

Münzfunde = Trouvailles monétaires

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **28-32 (1978-1982)**

Heft 123

PDF erstellt am: **25.02.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Gedenk- und Sondermünzen mit gesetzlichem Kurswert
 Ecus spéciaux et commémoratifs ayant cours légal*

Fr. 5.– 1981 Stanser Verkommnis 1481 – fr. 5.– 1981 Convenant de Stans 1481



Das Stanser Verkommnis kam an der Tagsetzung zu Stans am 22. Dezember 1481, dank der Vermittlung des Eremiten Niklaus von Flüe, zustande. Dabei einigten sich die Eidgenossen, das Burgrecht der Städte aufzulösen und Freiburg und Solothurn in den Bund aufzunehmen. Das Stanser Verkommnis gilt als eigentliche Grundlage der alten Eidgenossenschaft.

Le Convenant de Stans fut accepté le 22 décembre 1481 par la Diète de Stans, grâce à l'intervention de l'ermite Nicolas de Flue. Cet acte réconcilia les Confédérés divisés au sujet du droit de bourgeoisie des villes et de l'admission de Fribourg et de Soleure dans la Confédération. Le Convenant de Stans est considéré comme la base véritable de l'ancienne Confédération.

Münzbild: Kurth Wirth, Grafiker, Bern
 Prägung: Eidg. Münzstätte, Bern
 Technische Daten:
 Legierung Kupfer-Nickel
 Gewicht 13,2 g
 Durchmesser 31 mm

Modèle: Kurt Wirth, graphiste, Berne
 Frappe: Monnaie fédérale, Berne
 Données techniques:
 Alliage cupro-nickel
 Poids 13,2 g
 Diamètre 31 mm

Auflage:
 900 000 Stück Stempelglanz
 50 000 Stück Polierte Platte

Preis:
 Fr. 5.–
 Fr. 22.–

Tirage:
 900 000 pièces fleur de coin
 50 000 pièces flan bruni

Prix:
 fr. 5.–
 fr. 22.–

Ausgabetag: 15. Juni 1981

Date d'émission: 15 juin 1981

Verteilung durch:
 Schweizerische Nationalbank
 CH - 3003 Bern

Distribution:
 Banque Nationale Suisse
 CH - 3003 Berne

MÜNZFUNDE – TROUVAILLES MONÉTAIRES

*Münzfunde in der Pfarrkirche von Risch/Zug
 (1978)*

Einmal mehr kann von einem Streufund bei einer Kirchgrabung berichtet werden, der in seiner Zusammensetzung recht typisch ist (s. untenstehendes Verzeichnis). Es ist auffällig, wie sehr hier wie bei früher berichteten Kirchenfunden die Kleinmünzen des 15.

und 16. Jahrhunderts überwiegen, ganz besonders hier die Luzerner Kleinmünzen (Angster und Baggeliangster), die nahezu ein Drittel des ganzen Fundbestandes ausmachen (10 von 33 Stück). In der Tat muß die Ausprägung dieser Angster ein ganz beachtliches Maß angenommen haben, werden sie doch nicht nur im lokalen Bereich, sondern auch recht weit entfernt angetroffen. Besonders zu

erwähnen ist noch der Zürcher Brakteat Nr. 3 des Fundes, eine sehr seltene Abart der letzten Münzen der Fraumünsterabtei, und besonders bemerkenswert wegen seiner ausgezeichneten Erhaltung. Nicht minder typisch ist aber bei diesen Münzfunden von Kirchengrabungen immer wieder die Tatsache, daß auch Erzeugnisse recht weit entfernter

Münzstätten auftreten. Erwähnenswert ist hier die Nr. 27: ein Hohlringheller von Mainz um 1425, 28: Hohlpfennig von Minden an der Weser um 1575, und Nr. 32: Obol von Asti, die erwähnten beredte Zeugen des in diesen Jahrhunderten besonders lebhaften Nord-Süd-Verkehrs über den Gotthard.

Risch (Zug)

Pfarrkirche St. Verena. Fundmünzen bei der Grabung durch das Büro Werner Stöckli, Moudon, 1978. In verschiedenen Schichten des Bodens.

Laufende Nr.	Fund-Nr.	Beschreibung	
1	3	ZÜRICH-FRAUMÜNSTER. Hälbling um 1400. Hürlimann 68. Wüthrich 215.	0,17 g
2	16	Gleicher Typus, eher Wüthrich 214, Bruchstück.	
3	15	Um 1425. Nonnenkopf I., darum Z [*] -I/V. Hürlimann 73 nach Meyer, Zürich Nr. 47. Höchst selten, möglicherweise 4. bekanntes Exemplar (wohl Hälbling).	0,16 g
4	23	LUZERN. Angster 1450–1525. Wielandt 27 d.	0,30 g
5	24	Ähnlicher (halber?) Angster, gleiche Periode. Wielandt 28. Etwas ausgebrochen.	0,13 g
6	8	Angster 1620–1650. Wappen. Wielandt 134 a. Wüthrich 121. Bourri- gnon 139 ff.	0,32 g
7	18	«Bäggeli-Angster», frühes 17. Jh. Wielandt 55.	
8	17	Desgl. 17.–18. Jh., Wielandt 56–III (Taf. 9).	
9	30	Desgl. Wielandt Taf. 9, 56–I.	
10	6	Desgl. Wielandt Taf. 9, 56–I.	
11	32	Desgl. Wielandt Taf. 9, 56–III.	
12	29	Desgl. Wielandt Taf. 9, 56–V.	
13	7	Desgl. Wielandt Taf. 9, 56–IV.	
14	22	Schilling 1647. Wielandt 133 var.	
15	14	URI. Schilling 1633. Püntener 153 V.	
16	33	SCHWYZ. Rappen 1815. Wielandt 157 A.	
17	13	ZUG. Heller o. J. 16. Jh. Wielandt 16.	
18	26	Angster 1794. Wielandt 112.	
19	28	BURGDORF. Hartmann III. von Kyburg, 1357–1377. Angster. Blatter 8. Wüthrich 113. Coraggioni Taf. 11, 23.	0,25 g
20	21	FRIBOURG. Maille (1/2 Pfennig) nach 1446. Cahn-Villard 10.	
21	10	BASELSTADT. Rappen seit 1425. Corag. Taf. 27, 25. Rappenmünzbd. Taf. I, 10. Wüthrich 65 a.	
22	19	Rappen etwa 1500–1550. Wüthrich 68. Cor. Taf. 27, 29. Bourrignon 4.	
23	11	Rappen 1550–1630. Bourrignon, Typ 2 (Rand mit 18 Perlen).	
24	9	Desgl., aber Rand mit 24 Perlen. Fehlt im Fd. von Bourrignon (Typ 1–4).	
25	12	Ein zweites gleiches Expl., aber ausgebrochen.	
26	27	KANTON SANKT GALLEN. Kreuzer 1809. Divo-Tobler 173 b.	
Ausländische Münzen			
27	2	ERZBISTUM MAINZ. Konrad III. von Dhaun, 1419–1431. Hohlringheller bis 1428. P. Berghaus, Fd. Hemer-Westig, Münster i. E. o. J. (1969) Nr. 247.	
28	5	BISTUM MINDEN (WESER). Hermann von Schauenburg, 1566–1582. Hohl- pfennig, Minden. H.-W. 256.	
29	25	SCHWÄBISCH HALL. Handheller 14./15. Jh. Binder 1.	
30	4	HESSEN (?) Unbestimmter Hohlringheller um 1500. Vgl. H.-W. 331.	
31	1	MAILAND. Barnabo Visconti, Signore 1354–1385. Sesino. CNI V Taf. 5. 6–9.	
32	20	ASTI. Comune. 15. Jh. Obolo. CNI II Taf. 3, 9 oder Nr. 5. ff.	
33	31	Unbestimmbares Bruchstück.	